

Periduralanästhesie zur Geburtsschmerzlinderung (PDA)

Was ist die PDA?

Rückenmark
Katheter im
Periduralraum

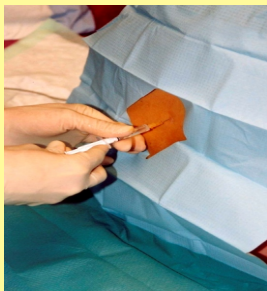


Bei der PDA werden schmerzhemmende Medikamente über einen Katheter in den Periduralraum gegeben.

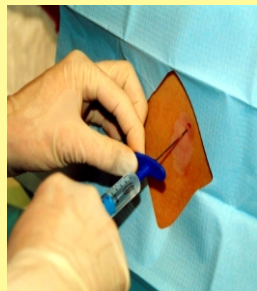
Ist eine PDA zur Geburt immer möglich?

Die Durchführung einer PDA ist fast immer möglich. Sehr selten sprechen medizinische oder geburtsverlaufsspezifische Gründe gegen eine PDA. Deshalb ist eine genaue Erhebung der Krankengeschichte durch den Anesthesisten erforderlich.

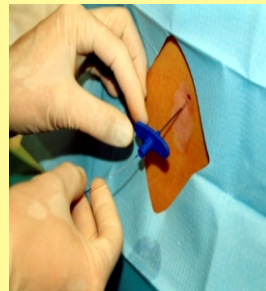
Wie wird die PDA durchgeführt?



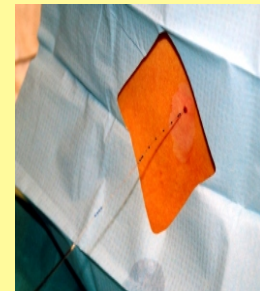
Hautdesinfektion
und Hautbetäubung



Punktion des
Periduralraumes



Einlegen des
Katheters



Entfernen der
Punktionsnadel

Wann wirkt die PDA?

Nach Einbringen des Katheters wird eine Testdosis und nach ca. 5 Minuten die Wirkdosis gegeben. Die Wirkung setzt nach ca. 10 bis 20 Minuten ein.

Sind schwerwiegende Komplikationen möglich?

Die PDA ist ein sicheres Verfahren zur Geburtsschmerzlinderung. Das Risiko schwerwiegender Komplikationen wie Querschnittslähmung oder Gefährdung von Mutter oder Kind ist vernachlässigbar gering.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

In der Anesthesiesprechstunde ist eine individuelle Beratung zur geburtshilflichen PDA schon vor Geburtsbeginn möglich.

Kontakt und Durchführung der PDA:

DRK Kliniken Berlin Köpenick,
Klinik für Anesthesiologie und Intensivmedizin,
Anesthesiesprechstunde Tel.: 3035 3631 oder -3628.